

Vorstellung der Diplomarbeit



von Kirsten Rohardt

Gliederung

1. Zu meiner Person
2. Thema
3. Datensatz
4. Idee
5. Diskussion

2. Thema

**Prädiktoren für eine differentielle
Indikation für die Aufnahme in
Superschnellläuferklassen –
Zusammenhang zum Bildungsoutcome**

2. Thema

Hintergrund

- Ideengenerierung im Zusammenhang mit der Arbeit im Schulpsychologischen Beratungszentrum
- „Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen, hohen kognitiven Fähigkeiten ... sind besonders zu fördern.“
- § 4 (3) Schulgesetz für das Land Berlin
- In der Bundesrepublik gibt es um die 12 Möglichkeiten schulischer Akzeleration (z.T. auch als Schulversuche) (Heinbokel, 1996)
- Schnellläuferklassen als spezifische Möglichkeit schulischer Akzeleration
- Schnellläuferklassen 1993 erstmals in einigen Berliner Schulen eingeführt und seit 1998 empirisch begleitet; Superschnellläufer seit dem Schuljahr 2005/2006

2. Thema

Hintergrund

- Schnelläufer: 12 Jahre Schule mit Abitur als Abschluss
- Superschnelläufer: 11 Jahre Schule mit Abitur als Abschluss
- Pro Schuljahr stehen an 13 Berliner Gymnasien 754 Plätze in Superschnelläuferklassen für besonders begabte Schüler zur Verfügung
- Standardisierter Eingangstest, Zensuren und Kompetenzeinschätzung als Orientierungshilfe für Schulleitungen
- Politische Brisanz in Hinblick auf fragwürdige Aufnahmen von Kindern
- Entstehende Probleme bei nicht fachgerechter Berücksichtigung des Bildungs- und Leistungshintergrundes

13.01.2006

Kirsten Rohardt - Diplomarbeit

5

3. Datensatz

- Daten von 882 Grundschülern, 4. Klasse
 - Zensuren aus den Hauptfächern
 - Lehrerbeurteilung zur Lernkompetenz
 - Ergebnisse des Intelligenztests
 - Ergebnisse des Intelligenztests
 - Information, welche Schüler aufgenommen wurden
- Altersspanne: 7;11 – 11;9
- Lehrereinschätzung auf einer 10-Punkte-Skala nach dem Probehalbjahr auf der neuen Schule

13.01.2006

Kirsten Rohardt - Diplomarbeit

6

3. Datensatz

Zensuren aus den Hauptfächern

Notensumme	4	5	6	7	8
Punkte	5	4	3	2	1

Lehrerbeurteilung der Lernkompetenz

Kompetenzkriterien (besonders ausgeprägt)	4x	3x	2x	1x
Punkte	4	3	2	1

13.01.2006

Kirsten Rohardt - Diplomarbeit

7

3. Datensatz

- Daten von 882 Grundschülern, 4. Klasse
 - Zensuren aus den Hauptfächern
 - Lehrerbeurteilung zur Lernkompetenz
 - Ergebnisse des Intelligenztests
 - Ergebnisse des Intelligenztests
 - Information, welche Schüler aufgenommen wurden
- Altersspanne: 7;11 – 11;9
- Lehrereinschätzung auf einer 10-Punkte-Skala nach dem Probehalbjahr auf der neuen Schule

Standardisierter
Eingangstest

Abschluss der
Evaluation des
Aufnahmeverf.

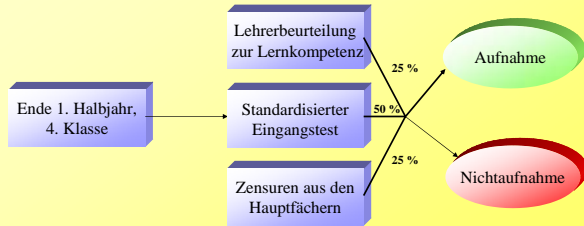
13.01.2006

Kirsten Rohardt - Diplomarbeit

8

4. Idee

Untersuchungsdesign



13.01.2006

Kirsten Rohardt - Diplomarbeit

9

Beispiel

1	Name, Vorname	Geburtsdatum	Alter	Grundschule	UIT 1	UIT 2	UIT 3	UIT 4	UIT 5	UIT 6	UIT 7	UIT 8	UIT 9	UIT 10	Summe	PSB 4-6	Zensuren	PSB-IQ	1. Teil	2. Teil	Gesamtwert	Punktwert	Geschlecht	Noten	Gutachten	Gesamtpunkt	
1	###	10.4	01G16	51	10	15	15	15	15	28	22	22	35	188	117	128	108	29	22	51	128	128	9	1	5	4	16
2	###	10.4	01G04	33	6	14	9	20	22	26	12	20	26	188	106	108	108	29	22	51	100	109	4	2	2	1	7

Maximaler Punktwert der Zensuren: 5 Punkte
 Maximaler Punktwert der Kompetenzkriterien: 5 Punkte
 Maximaler Punktwert im Intelligenztest: 10 Punkte

13.01.2006

Kirsten Rohardt - Diplomarbeit

10

Erste Ergebnisse

Deskriptiv

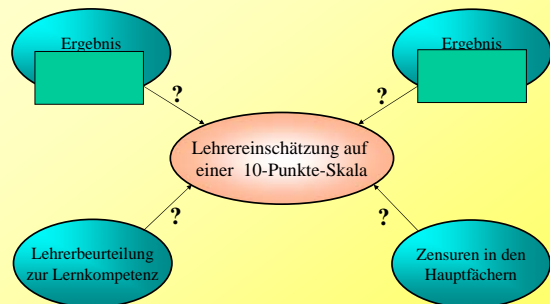
- Mean_{Alter} 9.93 (SD .68)
- Mean_{IQ} 115.05 (SD 12.53)
- Min_{IQ} 84.0
- Max_{IQ} 154.0
- N_{aufgenommen} 665
- PSB - [redacted] .5317**
- Zensuren - IQ .3456**
- Nichtaufnahme_{IQ, Range} 84.0 - 145.0
- Aufnahme_{IQ, Range} 85.0 - 154.0
- Gutachten - IQ .2785**

13.01.2006

Kirsten Rohardt - Diplomarbeit

11

4. Idee



13.01.2006

Kirsten Rohardt - Diplomarbeit

12

4. Idee

- Multiple Regression und Korrelation
- Bedeutung einzelner Untertests von [REDACTED]
- Vergleich zwischen Schülern 2005/2006 und 2006/2007
- Vergleich von [REDACTED] mit anderen Verfahren zur Messung der intellektuellen Fähigkeit als Indikator für zukünftige Eingangstests

Optimierung des Aufnahmeverfahrens

5. Diskussion

- Was muss bei der Auswertung beachtet werden ?
- Welche Möglichkeiten zur statistischen Auswertung gibt es noch ?
- Welche Fragestellungen sind noch von Interesse ?
- Hinweise zu ähnlichen wissenschaftlichen Arbeiten und weiterführender Literatur ?
- Weiteres...